



„Araci Distretto 2060“ präsentiert

# ARACI in Österreich



Rotary-Interclub Italien – Österreich

*Tour zu den Salzburger Seen – Großglocknerpass*

16.–19. Juli 2026

## PROGRAMM

### Donnerstag, 16. Juli

11:00 Uhr Treffpunkt und Brunch im Restaurant Casa Oberrichter in Malborghetto

(UD) 13:30 Uhr Abfahrt nach Bad Gastein (139 km – 2 Stunden Fahrt)

16:30 Uhr Ankunft in Bad Gastein und Einchecken im

Hotel 17:00 Uhr Besichtigung von Bad Gastein

20:00 Uhr **Inteclub**-Abendessen **mit dem RC Bad Gastein**

*Casa Oberrichter – Malborghetto (20 Autominuten von der italienisch-österreichischen Grenze entfernt)*

Das Restaurant *Casa Oberrichter* befindet sich in einem Bamberger Stadtpalast aus dem 15. Jahrhundert, der vollständig restauriert und in seinem ursprünglichen Stil wiederhergestellt wurde. Die Speisekarte basiert auf den typischen Gerichten der Dreiländerecke, wird jedoch mit innovativen Techniken zubereitet, die den Geschmack bewahren, ohne übermäßigen Einsatz von Fetten und Zucker.

Die Zimmer der *Casa Oberrichter*, die von der Besitzerin persönlich gestrichen und dekoriert wurden, beherbergen zahlreiche wertvolle Sammlungen, darunter mehr als 500 Schornsteinfegerfiguren, antikes Porzellan und Kristall sowie 2000

Holzspielzeuge, die in *den Mittel- und Ostalpen* von 1875 bis 1994 hergestellt wurden. Im obersten Stockwerk befinden sich 5 Suiten, die *zum ALBERGO DIFFUSO FORT HENSEL in Malborghetto* gehören.

Dieser Ort ist eine Oase für die Seele, an der man, wann immer man möchte, die wunderbare Gastfreundschaft genießen kann, indem man sich entspannt, der guten Musik von *Silvanos* Schallplatten lauscht, eines der vielen Getränke von *Marina* schlürft und die fantasievollen Gerichte von *Alessio* in einer surrealen und märchenhaften Atmosphäre kostet.



### ***Bad Gastein***

Bad Gastein ist einer der faszinierendsten und renommiertesten Kurorte Österreichs und liegt im Herzen des Salzburger Landes auf 1.083 Metern Höhe im Gasteinertal. Mit seinen 4.300 Einwohnern ist dieses elegante Alpenstädtchen eine perfekte Mischung aus Heilbädern, Belle-Époque-Architektur und atemberaubenden Alpenlandschaften und zieht seit über 150 Jahren Besucher aus aller Welt an. Der Ort ist berühmt für seine in Europa einzigartigen radioaktiven Thermalquellen, die mit einer Temperatur von 47 °C entspringen und für ihre außergewöhnlichen Heilkräfte bei der Behandlung von Rheuma, Arthritis und Atemwegserkrankungen bekannt sind. Das Grand Hotel und die historischen Gebäude im Zentrum zeugen von der glorreichen Vergangenheit Bad Gasteins als beliebtes Reiseziel der europäischen Aristokratie, als Kaiser, Fürsten und Prominente hier zur Kur verweilten. Die Altstadt erstreckt sich auf natürlichen Terrassen entlang der Berghänge und schafft ein einzigartiges Stadtbild, geprägt von Gebäuden aus der Belle Époque, die auf den spektakulären, 341 Meter hohen Wasserfall der Gasteiner Ache blicken, der durch das Herz der Stadt fließt und eine romantische und eindrucksvolle Kulisse bildet. Die Architektur der Jahrhundertwende fügt sich harmonisch in moderne Kur- und Hotelanlagen ein. Die Lage im Gasteinertal, umgeben von den Gipfeln des Nationalparks Hohe Tauern, macht Bad Gastein zu einem Rundum-Reiseziel, das Kur-Wellness, Wintersport auf höchstem Niveau und Sommerwandern inmitten einer alpinen Landschaft von seltener Schönheit vereint – und das alles weniger als zwei Stunden von Salzburg entfernt.



## **Freitag, 17. Juli**

9.00 Uhr Abfahrt von Bad Gastein zur Tour „Salzburger Seen“ (Zell am See, Saalfelden, Seekirchen am Wallersee, Mattsee, Mondsee) (192 km – 3 Stunden Fahrt)

13:00 Uhr Mittagessen in Mondsee – **Interclub mit dem RC Mondsee**

15:00 Uhr Abfahrt nach Bad Gastein (138 km – 2:30 Stunden Fahrt) 17:00 Uhr Ankunft im Hotel in Bad Gastein

20:00 Uhr Abendessen im Hotel

## **Salzburger Seen**

Die schönsten Seen rund um Salzburg liegen in einer Region, die von einer bergigen Kulisse und dem Seengebiet des Salzkammerguts geprägt ist. Dieses Gebiet, das sich über Teile von Oberösterreich und dem Salzburger Land erstreckt, bietet zahlreiche Seen, eingebettet zwischen Karstgipfeln und grünen Hügeln. Die Landschaft bietet vielfältige Naturlandschaften, von beliebten großen Seen bis hin zu kleineren, ruhigen Gewässern. Die Umgebung von Salzburg bietet eine Kulisse für Outdoor-Aktivitäten rund um diese Gewässer.

## **Zell am See**

Österreichische Gemeinde mit 9.764 Einwohnern im Bezirk Zell am See im Salzburger Land, dessen Hauptort sie ist; sie hat den Status einer Bezirkshauptstadt. Die mittelalterliche Stadt liegt in den sanften Hängen der Schmittenhöhe, zwischen schneebedeckten Bergen und dem klaren Wasser des Zeller Sees. Die ersten belegten Siedlungen in der Gegend stammen aus der Römerzeit. Im Jahr 740 gründeten Mönche, die vom Salzburger Bischof St. Johannes entsandt worden waren, die Siedlung „Cella in Bisontio“, eine der ältesten im Pinzgau.



Im Jahr 1358 wurde Zell am See zur Marktgemeinde erhoben. Der Bau der Eisenbahn im Jahr 1875 brachte auch die ersten Touristen. Im Jahr 1928 erhielt Zell am See das Stadtrecht.

## **Mattsee**

Mattsee ist eine österreichische Gemeinde mit 3.169 Einwohnern im Bezirk Salzburg-Umgebung im Salzburger Land; sie hat den Status einer Marktgemeinde. Die Ortschaft erstreckt sich entlang des gleichnamigen Sees auf dem Landstreifen, der diesen vom Obertrumer See trennt.



## Mondsee

Die Gemeinde liegt etwa 30 km von Salzburg entfernt an der österreichischen Romantikstraße und blickt auf den gleichnamigen See. Zu den nächstgelegenen Gemeinden zählen Zell am Moos, Straßwalchen, Thalgau und Sankt Lorenz. Der Mondsee ist einer der größten Seen im Salzkammergut und erreicht mit bis zu 27 Grad die höchste Wassertemperatur; am Ostufer erhebt sich der Schafberg (1.782 m ü.d.M.), auf der anderen Seite erstreckt sich die Drachenwand (1.176 m ü.d.M.).

Die ersten menschlichen Siedlungen im Gebiet von Mondsee gehen auf die Zeit zwischen 2800 und 1800 v. Chr. (Neolithikum) zurück: Es handelte sich um Völker, die sich hauptsächlich der Holzverarbeitung widmeten. Ihre Siedlungen befanden sich auf Pfahlbauten; die Mondseekultur, die ihren Namen von der Kleinstadt hat, erstreckte sich über den größten Teil des heutigen Oberösterreichs und teilweise bis ins Salzburger Land. In der römischen Antike gab es eine Siedlung, und eine Straße verband diese Region mit Juvavum, dem heutigen Salzburg.

Zu Beginn des 7. Jahrhunderts begannen die Bajuwaren, die Umgebung von Mondsee zu besiedeln und die Wälder zu roden. Im Jahr 748 gründete der bayerische Herzog Odilo das Kloster Mondsee, das erste und größte Kloster Oberösterreichs. Seitdem wurde die Entwicklung der Region sowohl in geistig-kultureller als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vom Kloster geprägt. Bis 1506 gehörte die Region Mondsee zum Herzogtum Bayern, danach ging sie in den Besitz der Habsburger über; 1514 wurde das Stiftsgymnasium gegründet. Von 1601 bis 1662 kam es zum „Wildenecker Aufstand“, einem Bauernaufstand. In der Barockzeit wirkte in Mondsee der Bildhauer Meinrad Guggenbichler, dessen Gemälde noch heute in den Kirchen der Region zu sehen sind. Im 19. Jahrhundert begann der Tourismus mit den ersten Schifffahrten auf dem See; 1872 wurde Mondsee an die Salzkammergutbahn angeschlossen und erhielt 1904 eine elektrische Straßenbeleuchtung.



## Samstag, 18. Juli

9.00 Uhr Abfahrt von Bad Gastein über die Großglockner-Panoramastraße

13.00 Uhr Mittagessen unterwegs

15:00 Uhr Abfahrt nach Heiligenblut

17:00 Uhr Ankunft im Hotel in

Heiligenblut 18:00 Uhr Besichtigung von Heiligenblut

20:00 Uhr Abendessen im Hotel

## Großglockner

Die Großglockner-Hochalpenstraße, die vom Salzburger Ort Fusch an der Großglocknerstraße bis nach Heiligenblut am Großglockner auf der Kärntner Seite führt, zählt zu den bekanntesten Wahrzeichen Österreichs und gilt als eine der schönsten Panoramastraßen der Welt. Sie gehört zudem zu den drei meistbesuchten Ausflugszielen in Österreich. Nahezu ohne Unterbrechung schlängelt sich die überwiegend alpine Straße über 48 Kilometer und führt Kurve um Kurve ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern. Sie steigt hinauf zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf den höchsten Berg Österreichs, den Großglockner mit dem Pasterze-Gletscher, dem größten noch existierenden Gletscher in den Ostalpen. Majestätische Gipfel, Gletscher, grüne Täler und Wälder.

Wichtigste Sehenswürdigkeiten:

- **Kaiser-Franz-Josefs-Höhe (2.369 m):** Aussichtsterrasse mit direktem Blick auf den **Pasterze-Gletscher** und den Gipfel des Großglockners.
- **Edelweißspitze (2.571 m):** Der höchste Punkt der mit dem Auto/Motorrad befahrbaren Straße bietet einen 360°-Blick auf über 30 Dreitausender.
- **Ausstellungen und Natur:** Entlang der Strecke gibt es kostenlose Museen zum Straßenbau, **Murmeltierbeobachtungsplätze** und Lehrpfade.



## Heiligenblut

**Heiligenblut am Großglockner** (slowenisch: *Sveta Kri*; wörtlich „Heiliges Blut“) ist eine österreichische Gemeinde mit 1.022 Einwohnern im Bezirk Spittal an der Drau in Kärnten. Sie liegt am Fuße des Großglockners im Nationalpark Hohe Tauern; da der Gipfel des Großglockners (3.798 m ü. M.) zum Gemeindegebiet gehört, ist sie zusammen mit Kals am Großglockner die höchstgelegene Gemeinde Österreichs.



Die Pfarrkirche St. Vinzenz (*Pfarrkirche heilige Vinzenz*) wurde im Laufe des 15. Jahrhunderts erbaut. Sie hat eine blinde Fassade, eine polygonale Apsis und ein großes Fresko des Heiligen Christophorus (1480) an der linken Seite.

Der Innenraum ist dreischiffig. Im Chor befinden sich ein kunstvoll gearbeitetes gotisches Ziborium (1496) und ein großer spätgotischer Flügelaltar (*Krönung der Jungfrau Maria*), geschnitzt und bemalt von W. Asslinger, einem Schüler von Michael Pacher; die Flügel des Altars sind zeitgenössische Werke von M. Reichlich und S. von Taisten. Unter dem Chor befindet sich eine zweischiffige gotische Krypta mit Netzgewölben.

### **Sonntag, 19. Juli**

9.00 Uhr Abfahrt mit Ziel Wörthersee (158 km – 2 Stunden)

12.00 Uhr Ankunft am Wörthersee

13:00 Uhr **Interclub-Mittagessen mit dem RC Klagenfurt** am

Wörthersee 15:00 Uhr Verabschiedung und Heimfahrt

### **Wörthersee**

Er erstreckt sich in einer Länge von 16,5 km zwischen Villach und Klagenfurt und hat eine maximale Breite von 1,5 km. In der Mitte des Sees befinden sich einige Halbinseln, die den See praktisch in zwei große Becken teilen. Das Nordufer des Sees ist stärker bebaut und belebt; das Südufer ist ruhiger und naturbelassener. Die wichtigsten Orte am See sind:

- Velden – am westlichen Ende
- Pörtschach – am Nordufer
- Krumpendorf am Wörthersee – am Nordufer
- Maria Wörth – am Südufer

Sie sind alle für den Sommer- und Badetourismus ausgestattet.

Am östlichen Ende des Sees liegt hingegen der Stadtrand von Klagenfurt. Hinter dem malerischen Dorf Maria Wörth (das dem See seinen Namen gibt) erhebt sich ein Hügel auf 850 m ü. M. (im Vergleich zu den 450 m des Sees). Auf dem Gipfel des Hügels wurde der „Pyramidenkogel“ errichtet, ein 100 m hoher Aussichtsturm mit einer Aussichtsplattform, von der aus man einen weiten Blick auf den See und die umliegenden Berge genießen kann. Es handelt sich um den höchsten Aussichtsturm aus Holz der Welt.

### **Organisiert von ARACI Distretto 2060**

<b>Präsident</b>	<b>Alberto Rossi</b>
<b>Vizepräsident</b>	<b>Antonio Polizzi</b>
<b>Schatzmeister</b>	<b>Cecilia Ripa</b>
<b>Sekretär</b>	<b>Saverio Donato Pianalto</b>
<b>Beirat</b>	<b>Gianluca Leonardi</b>

**Organisationssekretariat E-  
Mail: araci2060@gmail.com**